

Umleitung durch Irsch macht viele Probleme

Drei Schilder beschreiben die aktuelle Situation in Trier Irsch: Umleitung, Tempo 30 und Halteverbot. Durch die Sperrung der L143 (Korlinger Höhe) werden alle Autos in Richtung Pluwig durch den Stadtteil geleitet. Das bringt Probleme mit sich.

VON JOHANNA MÜNCH

TRIER 16 Uhr, Ortseingang Trier-Irsch: Hier und da kommt ein Auto aus Richtung Stadt und fährt in den Ort. Wo sollen die ganzen Autos sein, die sich angeblich seit Montag durch den Stadtteil wälzen? Doch dann, nur eine Viertelstunde später, ist es, als ob jemand eine Schranke geöffnet hätte. Ein Auto nach dem anderen, manchmal zehn hintereinander, fahren in den Ort.

Seit Montag müssen alle Autofahrer, die von Trier in Richtung Pluwig wollen, durch den Stadtteil Irsch fahren, denn die L 143 ist für acht bis zwölf Wochen in beide Richtungen gesperrt. Der Verkehr in Richtung Trier wird über einen Wirtschaftsweg geleitet, der parallel zur L 143 verläuft. Laut Ortsvorsteher Karl-Heinz Klupsch (CDU) bedeutet das ein Verkehrsaufkommen von bis zu 3000 Autos täglich, das durch den Stadtteil rollt. Als Maßnahmen wurden ein Halteverbot für die Ortsdurchfahrt und Tempo 30 auf der gesamten Umleitung eingerichtet. Zudem gilt hinter dem Ortsausgang

Irsch die Einbahnstraßenregelung, um Autoverkehr in Richtung Trier aus dem Ort herauszuhalten. Doch wie gut funktioniert das?

Tempo 30 in Trier-Irsch? Fehlanzeige! Mit das größte Problem sei das Tempo der Autos, meint der Ortsvorsteher. Am Ortseingang würden sich die meisten Autofahrer daran halten, doch in Irsch und vor allem vor dem Ortsausgang liege das Tempo der Autos deutlich höher. „Besonders gefährlich wird es, wenn die Schulzeit beginnt“, blickt Karl-Heinz Klupsch voraus auf die Zeit ab dem 4. September.

Oberhalb der Ortsdurchfahrt liegt ein Kindergarten. Der Weg zur Kita führt für die Kinder, die im Ort wohnen, gezwungenermaßen zu der jetzt viel befahrenen Straße. Diese müssen sie überqueren. Durch das erhöhte Verkehrsaufkommen und das Nicht-Beachten des Tempolimits könne es zu gefährlichen Situationen für die Kinder kommen, befürchtet der Ortsvorsteher. Die Forderung nach einem temporären Zebrastreifen habe der Landesbetrieb Mobilität (LBM) abgelehnt. Begründung: Das wäre für die Kinder noch gefährlicher. Anwohner bezweifeln das allerdings.

Umleitung Trier-Irsch: Deutlich mehr Verkehr am Feierabend. „Man merkt schon, dass es erheblich mehr ist, vor allem Richtung Feierabend“, meint eine Anliegerin. Sie habe ebenfalls beobachtet, dass das Tempolimit nur selten eingehalten werde. Besonders ärgerlich sei es aber gewesen, dass weder die Anwohner



Ortsvorsteher Karl-Heinz Klupsch zeigt es: Tempo 30, das gilt eigentlich auf der gesamten Umleitung.

FOTO: JOHANNA MÜNCH

noch der Ortsbeirat über die Umleitung informiert worden seien.

„Dass hier so und so viel mehr Autos durchfahren sollen, habe ich durch den Artikel im TV erfahren“, beklagt Ortsvorsteher Klupsch. Daraufhin habe er bei der Straßenverkehrsbehörde ein Informationsschreiben für die Anwohner angefordert. Dieses kam auch, doch austeilen musste es der Ortsvorsteher selbst. Auch Stadtbezirksvorsitzender Christoph Angele äußert sich im Namen der CDU-Höhenstadtteile empört über fehlende Informationen seitens der Stadt.

Beschilderung der Umleitung in Trier-Irsch verursacht Probleme

Probleme gibt es auch bei der Beschilderung. Das Tempolimit von 30 Kilometern pro Stunde gilt auch zwischen Irsch und Hockweiler. „Schon vor dem Ortsausgang beschleunigen die meisten Autofahrer erheblich. Danach ist Tempo 30 sowieso kein Thema mehr“, sagt der Ortsvorsteher. Das liege vor allem daran, dass nach dem Ort die Beschilderung für das Tempolimit aufhöre. Das Ende der Tempobeschränkung zeigen erst Schilder in Hockweiler an.

Allerdings säumen viele Einbahnstraßenschilder die Straße ab dem Ortsausgang Irsch. Kein Autofahrer aus Hockweiler darf in Richtung Irsch fahren. So soll zusätzlicher Ver-

kehr im Ort vermieden werden. Die Beobachtung beim Termin vor Ort belegt: Nicht alle Autofahrer halten sich daran.

Für Landwirte ist die Umleitung in Trier-Irsch ein Problem Für Landwirte, die ihre Weiden zwischen Irsch und Hockweiler haben, ist die Regelung ein zusätzliches Problem. Sie müssten, nachdem sie bei ihren Feldern gewesen sind, eigentlich den Umweg über Hockweiler fahren und den Wirtschaftsweg parallel zur gesperrten L 143 zurück nach Irsch nehmen. Das bedeute einen erheblichen Zeitaufwand, meint ein Landwirt. „Ich soll zwar eine Ausnahmegenehmigung bekommen und die

Straße auch in Richtung Irsch benutzen dürfen, doch das ist ohne klare Beschilderung kaum möglich.“ Wegen der Einbahnstraßenregelung komme es dann zu gefährlichen Situationen.

„Es nützt nichts“, meint Karl-Heinz Klupsch. „Die Straße muss gemacht werden.“ Eine Ampelregelung als Alternative zur Vollsperrung sei aus Gründen des Arbeitsschutzgesetzes nicht möglich gewesen. Zumindest funktioniere die Einhaltung des angeordneten Halte- und Parkverbots. „Die Anwohner sind da sehr diszipliniert.“ Sie können ihre Autos für die Zeit der Sperrung in den Nebenstraßen parken. Dort wurde das Halteverbot aufgehoben.

Abbruch des „Rosa Blocks“ in Trier-West kommt voran

Der Rückbau der 1899 errichteten Gebäude schafft Platz für Anwohnerparkplätze. Die 700.000 Euro teure Maßnahme fördert der Bund zu 90 Prozent.



So gut wie abgeschlossen: Der Abriss des „Rosa Blocks“.

FOTO: BJÖRN GUTHEIL/STADT TRIER

TRIER (red) Umfangreiche Abbrucharbeiten laufen aktuell in Trier-West: Der „Rosa Block“, eines der städtischen Mietshäuser im Bereich der ehemaligen Gneisenaukasernen, ist jüngst von einer Fachfirma abgerissen worden. Auf der freigeräumten Fläche sollen ein Quartiersparkplatz und ein Spielplatz entstehen. Für die Mieter des „Rosa Blocks“ wurden seitens der Stadt Trier zuvor Wohnungen in unmittelbarer Nähe in dem sanierten und umgebauten Gebäude im Pater-Loskyll-Weg geschaffen.

Baudezernent Dr. Thilo Becker hat am Mittwoch die Baustelle besucht und sich über den Fortschritt der Arbeiten, mit denen die Firma Palzkill aus Rittersdorf beauftragt ist, informiert. Aktuell prägt ein mehrere Meter hoher Trümmer- und Schutthaufen die Szenerie. Das Material wird später vor Ort zerkleinert und verdichtet und kann dann für die Verfüllung der Kellerräume des „Rosa Blocks“, aber zum Beispiel auch als Tragschicht für den Straßenbau wiederverwendet werden, schreibt die Stadt Trier in

einer Pressemitteilung. Wertstoffe wie Holz, Glas oder Metalle seien bereits während der Abbrucharbeiten aussortiert worden.

Das Gebäude, das bisher als „Rosa Block“ bekannt war, wurde 1899 errichtet, im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt und bis 1954 als Mietshaus mit 28 Wohnungen wiederaufgebaut. Der Beschluss für den Abriss des Gebäudes wurde bereits 2016 im Rahmen des Gesamtkonzepts für den Gneisenauering getroffen. Mit dem entstehenden Parkplatz soll vor allem der Stell-

platzbedarf der Bewohnerinnen und Bewohner der Mehrfamilienhäuser im Trierweilerweg gedeckt werden.

Die Kosten für den Rückbau inklusive der vorgeschalteten Asbestsanierung von belasteten Treppenhäusern belaufen sich auf rund 700.000 Euro und werden zu 90 Prozent im Rahmen des Städtebauprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ gefördert.

Produktion dieser Seite:
Alexander Schumitz

PR-ANZEIGE

Plameco Spanndecken – Diese Decke wirst du einfach lieben

Bequemer, sauberer Einbau trifft auf formvollendetes Wohndesign. Wenn du eine langlebige und nachhaltige Lösung für dein Zuhause suchst, bist du bei uns genau richtig.

Plameco-Decken sind die komfortable Art die Decke zu renovieren. Denn wir bauen für dich schnell und sauber deine passende

Raumdecke inklusive aller Extras, die dein Wohnen täglich schöner machen. Dabei bleibt deine Plameco Decke auf Dauer schön glatt und farbecht, ganz ohne Streichen oder Tapezieren. Und wenn doch mal etwas drankommt, hilft einfach ein Tuch mit etwas Reiniger.

Dank über 40 Jahren Entwicklung setzt du mit uns auf Erfahrung und

ausgereifte Qualitätsprodukte. Unsere Kollektion bietet dir hochwertige Decken in vielen kreativen Ausführungen, immer dem Maßstab einer langlebigen und nachhaltig funktionierenden Lösung. Unsere professionellen Monteure fertigen alle Decken, Dekore und Lichtsysteme nach Maß bei dir Zuhause für dich an. Für fabelhaftes Wohnen in Rekordzeit.

Jede unserer Decken ist feuchtigkeitsbeständig, farb- und UV-beständig, allergiker-geeignet und entspricht höchsten Brandschutznormen. Neben der hochwertigen Optik, genießt du mit deiner Plameco Spanndecke weitere Wohnraumverbesserungen wie passende Beleuchtung, smarte Lichtsteuerung, Verbesserung deiner Raumakus-

tik, Wärmedämmung und mehr.

Mit einer Spanndecke von Plameco kannst du schon **morgen schöner wohnen!** Vereinbare einen individuellen, kostenfreien Beratungstermin bei dir zuhause. Ruf an oder informiere dich in unserer Ausstellung in Großlittgen über die vielseitigen Möglichkeiten, die Plameco dir bietet.



Plameco-Fachberater Herbert Schmitz



Plameco Spanndecken
Eifel-Mosel-Trier
Zur Tuchbleich 17
54534 Großlittgen
Telefon: 06575-901771
Internet: plameco.de

Öffnungszeiten
Ausstellung:
Donnerstag von 15 - 18 Uhr,
Samstag von 13 - 16 Uhr sowie
jederzeit nach Terminvereinbarung